## Lehrerhandreichung zum Material:

| | |
|---|---|
| **Unterrichtsfach:** | Deutsch |
| **Jahrgangsstufe:** | 5-6. Klasse |
| **Thema der Unterrichtsreihe:** | Wir lernen unsere Kinderrechte kennen |
| **Thema der Unterrichtsstunde / des Unterrichtsmaterials:** | Material geht über mehrere Unterrichtsstunden<br>„Wir lernen unsere Kinderrechte kennen" |
| **SDGs:** | 3, 4 und 5 |
| **Kurzbeschreibung:** | Die SuS lernen verschieden Kinderrechte kennen. Sie erklären sich gegenseitig, warum diese wichtig sind und werden durch einen Podcast nach ihrer eigenen Meinung gefragt. |
| **Verortung im Kernlehrplan:** | NRW Realschule Klasse 5/6:<br>Sprechen und Zuhören |
| **Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:** | 1, 2, 5, 6, 10, 16 |
| **Lernziele:** | siehe Seite 2 |
| **Literaturempfehlung (3 Titel):** | - Richter / Krappmann / Wapler / Schmahl (Hrsg.: Kinderrechte. Baden-Baden, 2025.<br>-Svenja Ernsten: Projektmappe Kinderrechte 3.-5. Klasse. Demokratiebildung im Unterricht. Kempen, 2025.<br>- Edelstein: Kinderrechte in die Schule: Gleichheit, Schutz, Förderung, Partizipation (Kinderrechte und Bildung). Frankfurt am Main, 2016. |

| | |
|---|---|
| Lernziele | Aufgabe 1 - Sachtext 'Kinderrechte' lesen<br>Die Schülerinnen und Schüler können einem altersgerechten Sachtext zentrale Informationen<br>zum Thema Kinderrechte entnehmen, indem sie zentrale Aussagen zu Bedeutung, Notwendigkeit und Beispielen von Kinderrechten wiedergeben.<br><br>Aufgabe 2 - Lückentext ausfüllen<br>Die Schülerinnen und Schüler können Informationen aus einem Sachtext gezielt wiederfinden<br>und zur Vervollständigung eines Textes nutzen, indem sie die Lücken sachlich und sprachlich passend mithilfe des Ausgangstextes ergänzen.<br><br>Aufgabe 3 - Kinderrechte auf die eigene Lebenswelt beziehen<br>Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung ausgewählter Kinderrechte erklären und<br>auf ihre eigene Lebenswelt übertragen, indem sie zu den dargestellten Kinderrechten passende Alltagsbeispiele nennen und mindestens ein Kinderrecht ihrem Partner verständlich<br>erläutern.<br><br>Aufgabe 4 - 'Weg der Kinderrechte'<br>Die Schülerinnen und Schüler können konkrete Beispiele für Kinderrechte erkennen, Oberbegriffen zuordnen und ihre Ergebnisse im Partnergespräch erläutern, indem sie drei Kinderrechte identifizieren, passend zuordnen und ihre Zuordnung nachvollziehbar erklären.<br><br>Aufgabe 5 - Podcast 'Kinderrechte im Gespräch'<br>Die Schülerinnen und Schüler können einem auditiven Beitrag gezielt Informationen entnehmen, Aussagen zu Kinderrechten beurteilen und ihre eigene Meinung begründen, indem sie die genannten Kinderrechte und Beispiele notieren, eine eigene Position formulieren und ihre Zustimmung oder Ablehnung im Partnergespräch begründen.<br><br>Aufgabe 6 - Zusatzaufgabe: weitere Kinderrechte<br>Die Schülerinnen und Schüler können ihr Wissen über Kinderrechte auf neue Situationen übertragen und eigene begründete Vorschläge entwickeln, indem sie mindestens ein weiteres mögliches Kinderrecht formulieren und nachvollziehbar erklären, warum dieses für Kinder wichtig ist.<br><br>Aufgabe 7 - Plakat erstellen und präsentieren<br>Die Schülerinnen und Schüler können Informationen zu einem ausgewählten Kinderrecht adressatengerecht aufbereiten und strukturiert präsentieren, indem sie ein übersichtliches Plakat mit wesentlichen Informationen erstellen und das Kinderrecht verständlich vor der Klasse vorstellen.<br><br>Peerfeedback<br>Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler aufmerksam verfolgen und kriteriengeleitet konstruktives Feedback geben, indem sie mindestens eine konkrete Stärke und einen hilfreichen Verbesserungsvorschlag freundlich und sachlich formulieren.<br><br>Selbstreflexion<br>Die Schülerinnen und Schüler können ihre eigene Arbeits- und Präsentationsleistung anhand vorgegebener Kriterien reflektieren, indem sie mindestens eine eigene Stärke, eine Schwierigkeit und ein konkretes Ziel für eine zukünftige Präsentation benennen.<br><br>Selbstkontrolle mit Checklisten<br>Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Arbeitsprozess anhand vorgegebener Kriterien überprüfen, indem sie ihre Bearbeitung selbstständig mit der jeweiligen Checkliste abgleichen und fehlende Arbeitsschritte ergänzen oder korrigieren. |

| Phase | Inhalte / Verlauf der Sequenz | Ziele / Kompetenzen | Methode/ Sozialform | Medien / Materialien | Hinweise / Differenzierung |
|---|---|---|---|---|---|
| Thematischer Einstieg in das Material | Lisa und Paul führen in das Thema „Kinderrechte“ ein. Die SuS äußern erste Vorstellungen zum Thema. | Unterrichtsgespräch / Plenum | Unterrichtsgespräch / Plenum | Einstiegsseite mit Lisa und Paul | Impulsfragen: „Welche Rechte haben Kinder?“ / „Warum brauchen Kinder besondere Rechte?“ |
| Transparenz der Lernziele & ggf. Input | Ablauf und Ziele der Unterrichtssequenz werden gemeinsam besprochen. | Die SuS kennen die Ziele und den Ablauf der Sequenz, indem sie die zentralen Arbeitsschritte nachvollziehen und wiedergeben können. | Unterrichtsmaterial | Unterrichtsmaterial | Lernziele altersgerecht und ggf. visualisiert darstellen. |
| Erste Erabeitungsphase | Die SuS lesen den Sachtext über Kinderrechte, bearbeiten den Lückentext und beschäftigen sich mit fünf ausgewählten Kinderrechten. Anschließend finden sie Beispiele aus ihrem Alltag und erklären sich gegenseitig ein Kinderrecht. | 1. Die SuS können zentrale Kinderrechte benennen, indem sie relevante Informationen aus dem Sachtext entnehmen und den Lückentext passend ergänzen. 2. Die SuS können die Bedeutung von Kinderrechten auf ihren Alltag übertragen, indem sie passende Beispiele aus ihrer eigenen Lebenswelt nennen und erklären. | Einzel- und Partnerarbeit | Sachtext, Lückentext, Bilder mit Untertiteln zu Kinderrechten, Tabelle | Bilder dienen als Unterstützung; Sachtext kann erneut zur Hilfe herangezogen werden; Checkliste zur Selbstkontrolle. |
| Zweite Erabeitungsphase | Die SuS lernen den „Weg der Kinderrechte“ in Siegen kennen. Sie bearbeiten arbeitsteilig Material, entdecken jeweils drei Kinderrechte und ordnen sie passenden Oberbegriffen zu. Anschließend tauschen sie ihre Ergebnisse aus. | Die SuS können weitere Kinderrechte erkennen und systematisieren, indem sie drei Kinderrechte identifizieren, passenden Oberbegriffen zuordnen und ihrem Partner ihre Ergebnisse erklären. | Einzel- und Partnerarbeit | Instagram Beitrag + Arbeitsblatt zu Lisa und Paul | Material liegt zusätzlich ausgedruckt vor; vorgegebene Fragen dienen als Hilfestellung. |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Dritte Erarbeitungsphase | Die SuS hören einen Podcast zu Kinderrechten. Sie notieren Kinderrechte und Beispiele, bewerten die Aussagen und tauschen sich anschließend mit einem Partner aus. | Gesamtes Material, Plakat/Papier, Stifte | Gesamtes Material, Plakat/Papier, Stifte | Merkkasten „So gestaltest du ein Plakat“ als Hilfestellung; Checkliste zur Überprüfung des Plakats. | Merkkasten „So gestaltest du ein Plakat“ als Hilfestellung; Checkliste zur Überprüfung des Plakats. |
| Vierte Erarbeitungsphase | Die SuS überprüfen ihre fertigen Plakate anhand der vorgegebenen Kriterien und geben sich gegenseitig eine erste Rückmeldung. | Gesamtes Material, Plakat/Papier, Stifte | Gesamtes Material, Plakat/Papier, Stifte | Merkkasten „So gestaltest du ein Plakat“ als Hilfestellung; Checkliste zur Überprüfung des Plakats. | Merkkasten „So gestaltest du ein Plakat“ als Hilfestellung; Checkliste zur Überprüfung des Plakats. |
| Auswertung ggf. mit Feedback | Die SuS überprüfen ihre fertigen Plakate anhand der vorgegebenen Kriterien und geben sich gegenseitig eine erste Rückmeldung. | Die SuS können ihre Arbeit kriteriengeleitet überprüfen, indem sie ihr Plakat mithilfe der Checkliste kontrollieren und gegebenenfalls überarbeiten. | Partnerarbeit / Peerfeedback | Plakate + Checkliste „Checkliste für dein Plakat“ | Checkliste gibt konkrete Kriterien vor; gegenseitige Unterstützung innerhalb der Partnerarbeit. |
| Präsentation (Informieren / Argumentieren) | Die SuS präsentieren der Klasse ihr ausgewähltes Kinderrecht mithilfe ihres Plakats. | Die SuS können einer Präsentation aufmerksam zuhören und konstruktives Feedback geben, indem sie anhand vorgegebener Kriterien mindestens eine Stärke und einen hilfreichen Verbesserungsvorschlag benennen. | Partnerpräsentation / Plenum | Selbst erstellte Plakate | Stichpunkte bzw. Formulierungshilfen für SuS, die Unterstützung beim freien Sprechen benötigen. |
| Feedback | Die zuhörenden SuS beobachten die Präsentationen und geben anschließend mithilfe des Peerfeedbackbogens Rückmeldung. | Die SuS können einer Präsentation aufmerksam zuhören und konstruktives Feedback geben, indem sie anhand vorgegebener Kriterien mindestens eine Stärke und einen hilfreichen Verbesserungsvorschlag benennen. | Peerfeedback / Plenum | Peerfeedbackbogen | Feedbackregeln vorher besprechen: freundlich, ehrlich und hilfreich. |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Reflexion / Abschluss | Die SuS reflektieren ihr Plakat und ihre eigene Präsentation und formulieren ein Ziel für zukünftige Vorträge. | Die SuS können ihre eigene Arbeits- und Präsentationsleistung reflektieren, indem sie eine Stärke, eine Schwierigkeit und ein persönliches Ziel für einen nächsten Vortrag benennen. | Einzelarbeit | Selbstreflexionsbogen | Satzanfänge bzw. vorgegebene Kriterien unterstützen die Selbstreflexion. |

## Aspekte des didaktisch-methodischen Kommentars

**Materialpool und zusätzlich von der Lehrkraft benötigte Materialien:**
Für diese Unterrichtsstunde werden folgende Materialien benötigt: Arbeitsblatt, Bilder „Weg der Kinderrechte“, Plakat. Zusätzlich wird die Lehrkraft ein Smartboard oder eine Tafel verwenden,, um die Stunde vorzustellen und das Vorwissen der SuS zu aktivieren. Das Material umfasst einen Text + Lückentext, Bilder zu Kinderrechten, einen regionalen Bezug zu Kinderrechten und Checklisten nach jeder Aufgabe, sowie Informationskästen für die SuS.
**Methodenwahl und Erklärung zur Methode:**
Die Methode für die Arbeitsphasen ist sowohl die Einzelarbeit, als auch die Partnerarbeit. In der Einzelarbeit sollen die SuS teile einer Aufgabe bearbeiten um sie dann mit ihrem Partner zu besprechen oder zu diskutieren. Von Vorteil ist hierbei, dass die SuS sich ihre eigene Meinung Biden können und diese nicht nur für sich behalten, sondern auch lernen diese mit einer anderen Person zu teilen und mit Argumenten zu untermauern. Diese Methode ermöglicht es den SuS unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen und sich mit diesen auseinanderzusetzen. Dabei lernen sie, die Meinung ihres Gegenübers anzuhören, zu respektieren und die eigene Position sachlich zu vertreten.
**Erläuterung zum Einstieg:**
Der Einstieg in die Unterrichtsstunde erfolgt über die Leitfrage „Du hast als Kind besondere Rechte, was bedeutet das überhaupt?“ sowie über die beiden Figuren Lisa und Paul, die die SuS durch die Unterrichtseinheit begleiten. Durch die direkte Ansprache und die kindgerechte Gestaltung soll das Interesse der SuS für das Thema Kinderrechte geweckt und gleichzeitig ein erster persönlicher Bezug hergestellt werden. Der Einstieg dient dazu, die SuS thematisch zu orientieren, ihr Vorwissen zu aktivieren und sie auf die anschließende Auseinandersetzung mit der Bedeutung und den verschiedenen Kinderrechten vorzubereiten.
**Erläuterung zu Sozialformen:**
Die Unterrichtseinheit wechselt zwischen Einzelarbeit, Partnerarbeit und Plenum. Dadurch können die SuS Inhalte zunächst selbstständig bearbeiten, ihre Ergebnisse anschließend austauschen und gemeinsam sichern. Ziel ist es, sowohl die Selbstständigkeit als auch die Kommunikations- und Argumentationsfähigkeit zu fördern.
**Erläuterung zum Medien- & Materialeinsatz:**
Zum Einsatz kommen Arbeitsblätter, Bilder, ein QR-Code zum „Weg der Kinderrechte“, ein Podcast, Checklisten sowie Materialien zur Plakatgestaltung. Durch den abwechslungsreichen Medieneinsatz werden die Inhalte anschaulich und handlungsorientiert vermittelt. Gleichzeitig unterstützen die Materialien die selbstständige Erarbeitung, den Austausch sowie die Überprüfung und Präsentation der Lernergebnisse.
**Erläuterung zu Feedback & Reflexion:**
Feedback und Reflexion erfolgen fortlaufend durch Partneraustausch und Checklisten. Die SuS vergleichen ihre Ergebnisse, begründen ihre Einschätzungen und überprüfen nach den Aufgaben selbstständig ihren Arbeitsstand. Die direkte Rückmeldung ermöglicht es, Unklarheiten zeitnah zu erkennen und die eigene Arbeit zu reflektieren, bevor die nächste Aufgabe begonnen wird.
**Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung:**
Die Binnendifferenzierung erfolgt durch unterschiedliche Materialien, Partneraufgaben, Checklisten sowie eine Zusatzaufgabe für schneller arbeitende SuS. Dadurch können die SuS in ihrem eigenen Tempo arbeiten, sich gegenseitig unterstützen und ihren Lernstand selbstständig überprüfen. Ziel ist es, unterschiedliche Lernvoraussetzungen zu berücksichtigen und alle SuS auf ihrem individuellen Leistungsniveau zu fördern.

Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Nennung gemäß TULLU-Regel bitte wie folgt: *„Wir lernen unsere Kinderrechte kennen “ von Lina Göttert, Pia Heinemann, Leoni Krzykowski, Lizenz:* CC BY-SA 4.0.

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de